

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 09.08.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte

Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE

Telefon: (03 85) 5 45 29 57

Antrag Drucksache Nr.

00202/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Integration befördern – Beratungsangebot für Menschen mit Migrationshintergrund optimieren

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die bestehenden Beratungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund in Schwerin zu überprüfen und im Dialog mit den Trägern im Sinne einer gelingenden Integration weiterzuentwickeln. Einen Schwerpunkt soll dabei die Nutzung von Sprachmittlern und/oder Übersetzern und deren Finanzierung bilden. Dazu soll er im letzten Quartal 2021 zu Gesprächen einladen und die Stadtvertretung im Anschluss zeitnah über die Ergebnisse informieren.

Begründung

Ende Juni 2021 fand ein landesweiter Aktionstag der Migrationsberatungsstellen statt, an denen auch Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker aus Schwerin teilnahmen. Dabei stellten unter anderem die Beschäftigten der AWO Migrationsberatungsstelle am Platz der Jugend ihre Tätigkeit vor und wiesen auf diverse Probleme im Zusammenhang mit ihrer Arbeit hin. So werden die Angebote für nicht deutschsprachige Klienten als nicht ausreichend eingeschätzt.

Problematisch ist beispielsweise die Betreuung von Menschen mit Schulden. Verfügen diese nur über mangelhafte Sprachkenntnisse, können sie bei der Schuldnerberatung nicht adäquat betreut werden.

Sie werden dann z.B. an die Migrationsberatungsstellen verwiesen. Offenbar spielt dabei auch die Höhe der Verschuldung (<5000 Euro) eine Rolle. Ein großes Problem stellt in diesem Zusammenhang das Fehlen von Sprachmittlern/Übersetzern dar. Diese stehen zum einen nicht in ausreichender Zahl und zum anderen nicht kostenlos zur Verfügung. Somit ergibt sich neben der Sprache eine zweite, finanzielle Hürde. Für viele, zumeist im Hartz IV Bezug stehenden Klienten ist diese zuweilen unüberwindbar. Auch schriftliche Informationen in der jeweiligen Muttersprache stehen derzeit nicht zur Verfügung. Corona – bedingt

konnten vielfach auch Integrationskurse und den Erwerb der deutschen Sprache gerichtete Angebote nicht wie gewohnt stattfinden. Dies hat nach Einschätzung von Experten zur Zuspitzung der Problematik beigetragen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender